



Anregungen für schulinternen Anpassungen der Lerninhalte und Kompetenzen im Fach *Geschichte* der Sekundarstufe II

während der Corona-Pandemie



Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



Schwerpunktsetzungen

Die folgenden Anregungen für die schulinternen Anpassungen der Lerninhalte und Kompetenzen an die besondere Situation, die durch die Corona-Krise bundesweit an den Schulen entstanden ist, haben zum Ziel, den Fachkollegien eine kurze Hilfestellung zu geben für die Konzentration auf die unbedingt notwendigen Sachkenntnisse, fachspezifischen Methoden und Kernkompetenzen.

Grundsätzlich sind dabei folgende Punkte zu beachten:

1. Die hier entfaltenen Vorschläge haben prinzipiell Empfehlungscharakter. Sie können und müssen den spezifischen und individuellen Gegebenheiten an den jeweiligen Schulen angepasst werden.
2. Aufgrund der veränderten Bedingungen ist es notwendig, dass auf der einen Seite Themen - z. T. drastisch - didaktisch reduziert werden und auf der anderen Seite Themen intensiv behandelt werden, insbesondere im Hinblick auf die Kursarbeiten und vor allem auf die schriftliche und mündliche Abiturprüfung.
3. Im Leistungskurs ist eine frühzeitige Planung der Abiturthemen wichtig. Dagehingehend müssen die Schwerpunkte gezielt gesetzt und unterrichtet werden.
4. Themen der Jahrgangsstufe 12, die Corona-bedingt nicht oder nur teilweise behandelt wurden, können nicht über Gebühr in die 13. Jahrgangsstufe gezogen werden. Was noch ansteht, sollte stark gekürzt und im Überblick vermittelt werden. Auch wenn das Rundschreiben zur AbiPrO vom 22.06.2020 für den Wintertermin des Abiturs 2021 (G9) den Entfall der Vorschrift, dass eines der schriftlichen Themen aus dem letzten Jahr der Qualifikationsphase stammen muss, einräumt, sollten nach Möglichkeit wenigstens zwei 13er Themen in einer ergiebigen Tiefe behandelt werden. Dafür muss nötigenfalls auf Kosten der 12er Themen Raum freigehalten werden.
5. Selbstverständlich muss darüber hinaus darauf geachtet werden, dass die Schüler*innen im Grund- wie im Leistungsfach im Hinblick auf das schriftliche und mündliche Abitur die Möglichkeit haben alle drei historischen Teilkompetenzen (vgl. EPA, S. 4: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz) in hinreichendem Maße zu erwerben.



Grundfach Geschichte:

Kurs 11/1 und 11/2

Die Jahrgangsstufe 11 führt in die MSS ein, daher ist die Einführung in die Grundlagen des Faches unverzichtbar. Hier sollte an den vorgeschlagenen 5 bis 7 Stunden Zeiteinsatz nichts gekürzt werden.

Grundlagen europäischer Geschichte

TT 1: Dauer und Wandel – Grundlagen der abendländischen Kultur in der Antike

TT 2: Fremdheit und Nähe – Mensch und Gesellschaft im europäischen Mittelalter

Möglich ist die Konzentration auf eines der beiden Themen. Das andere Thema kann überblicksartig behandelt werden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit innerhalb der Teilthemen einen Wechsel von überblicksartiger und intensiver Schwerpunktsetzung vorzunehmen und so beide Epochen gebührend zu berücksichtigen.

Das Entstehen der modernen Welt

TT 1: Die geistige und politische Revolution

TT 2: Die industrielle Revolution

Hier wird eine überblicksartige Darstellung der frühen Neuzeit empfohlen. Der Schwerpunkt in TT 1 sollte auf dem Durchbruch der Moderne und damit den Revolutionen im 18. Jahrhundert und ihrer Vorgeschichte liegen.

Bei TT 2 empfehlen wir inhaltlich die Konzentration auf die radikalen Veränderungen der Lebensbedingungen in Folge eines weltweiten Industrialisierungs- und Technisierungsprozesses sowie auf die soziale Frage und deren Lösungsansätze.

Kurse 12/1 und 12/2

Deutschlands Weg zur Demokratie

TT 1: Das Ringen um eine Demokratie in Deutschland

TT 2: Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur

TT 3: Die Durchsetzung der Demokratie in Deutschland



Da TT 1 mit einem Stundenansatz von 8 bis 10 Std. im Lehrplan sowieso schon kürzer veranschlagt wird als die beiden anderen Teilthemen, empfehlen wir eine inhaltliche Straffung eher bei TT 2 oder TT 3 vorzunehmen: Es bietet sich hier vielleicht an bei TT 3, das mit 24 bis 28 Std. den höchsten Stundenansatz hat, inhaltlich zu kürzen bzw. die ereignisgeschichtlichen Aspekte der Geschichte von BRD und DDR von 1949 bis 1989 eher überblicksartig zu gestalten und den Fokus hier auf die Einübung von methodischen Kernkompetenzen (auch für die Abiturprüfungen) zu legen.

Kurs 13:

Internationale Beziehungen

TT 1: Internationale Beziehungen im Umbruch

TT 2: Handlungsfeld Europa

TT 3: Globale Krisen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Da sich der Unterricht in der MSS 13 im Fach Geschichte vor allem mit den nach 1945 gewachsenen Strukturen internationaler Beziehungen, deren Veränderungen und dem Bezug zu aktuellen Ereignissen beschäftigt, um gegenwärtige und zukünftige Konflikte verstehen und analytisch betrachten zu können, empfehlen wir hier eine Konzentration auf TT 1 und TT 2. Bei TT 3 bietet sich eine exemplarische Betrachtung eines oder zwei ausgewählter Aspekte an. Der im Lehrplan ausgearbeitete Themenvorschlag „Der Islam und die westliche Welt“ bietet sich dafür an, einige Inhaltsaspekte und Leitideen des Rahmenthemas abzudecken.

Leistungsfach Geschichte:

Grundsätzlich gelten die oben genannten Empfehlungen für eine inhaltliche Straffung der Themen im Grundfach auch für das Leistungsfach, da der Unterrichtsstoff im Grundfach ja auch den Pflichtbereich im Leistungsfach darstellt. Unter normalen Bedingungen sollen im Leistungsfach Geschichte neben dem Pflichtbereich in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 zusammen fünf Themen im Bereich „Thematische Vertiefung“ sowie jeweils drei Themen im Bereich „Kontroversen/Theorien“ und „Übergreifende Themen“ verpflichtend behandelt werden.

Wir empfehlen diese Richtlinien an die aktuelle Situation anzupassen, indem man die Themen im Wahlpflichtbereich folgendermaßen anpasst:



- vier Themen im Bereich „Thematische Vertiefung“ (Kurse 11/1 bis 13)
- zwei Themen im Bereich „Kontroversen/Theorien“ (Kurse 11/1 bis 13)
- zwei Themen im Bereich „Übergreifende Themen“ (Kurse 11/1 bis 13)

Dieser Vorschlag trägt der **Offenheit in der Themenwahl** nach wie vor Rechnung und bietet den Fachkolleginnen und Fachkollegen immer noch ausreichend **Freiraum in der thematischen und methodischen Gestaltung des Unterrichts**.